



Rundbrief

Verein Voz do Cerrado

April 2017

Voz do Cerrado wurde im Herbst 2016 als gemeinnütziger Verein in Bern gegründet. Er engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung der brasilianischen Savannenregion - Cerrado - in den Bereichen Wasser, Ernährungssouveränität, Agrarökologie, Bildung und solidarische Ökonomie und arbeitet dafür mit lokalen Partnerorganisationen im Jequitinhonha-Tal (gelb) im Bundesstaat Minas Gerais (rot) zusammen.



Quelle: www.geominas.gov.br

Unsere Projektpartner



Das CAV arbeitet seit über 20 Jahren in der trockenen Region des Jequitinhonha-Tals in der brasilianischen Savanne Cerrado mit dem Ziel, alternative und nachhaltige Techniken im Umgang mit Boden und Wasser zu entwickeln, sowie die Zusammenarbeit und Autonomie der Kleinbauern zu fördern. Sitz des CAV's ist Turmalina, eine Kleinstadt im Alto Jequitinhonha.

Die Familienlandwirtschaftsschule EFAV bietet seit fünf Jahren Jugendlichen mit landwirtschaftlichem Hintergrund aus den abgelegenen Gemeinden des Jequitinhonha-Tals eine alternative Ausbildungsmöglichkeit. Der Wechsel zwischen Ausbildungszeit im Internat und auf den elterlichen Höfen respektiert die bäuerliche Dynamik und sichert das Interesse an einer Zukunft in der Landwirtschaft. Sitz der EFAV ist die Gemeinde Veredinha.



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns Ihnen den neuen Rundbrief zustellen zu können, der in ähnlichem Layout in den vergangenen dreieinhalb Jahren direkt aus dem Jequitinhonha-Tal berichtete. Nach der Rückkehr von Thaís und Judith wollen wir dieses Format auch als neugegründeter Verein „Voz do Cerrado“ beibehalten.

Durch die gute, bestehende Vernetzung mit unseren Partnern CAV und EFAV können wir regelmässig über die wichtigsten Aktivitäten vor Ort berichten (in der Rubrik „Aktuelles aus den Partnerorganisationen“, Seite 2).

Dank der seit Herbst eingegangenen Spenden wurde es zudem möglich mit der Unterstützungsarbeit im Jequitinhonha-Tal vom Verein aus zu starten. Darüber berichten wir in den Rubriken „Unterstütztes Projekt“ und „Ausblick“ auf den Seiten 2 und 3. Damit kann Voz do Cerrado einen Anstoss in der durch das CAV eingeleiteten Arbeit der Bio-Zertifizierung fördern und fasst ein Folgeprojekt an der EFAV ins Auge. Auf der letzten Seite schauen wir in der Rubrik „Schlagzeilen aus Brasilien“ jeweils auf ein Thema, welches Brasilien gerade bewegt und informieren in der Rubrik „Aus dem Verein“ zu guter Letzt in eigener Sache.

Gerne gehen wir davon aus, dass Sie auch zukünftig an unserem Verein interessiert bleiben und uns durch Ihre Zuwendungen eine gezielte Unterstützung im Jequitinhonha-Tal ermöglichen.

In Verbundenheit

Für den Vorstand: Michèle, Jean und Judith

Aktuelles aus den Partnerorganisationen

CAV



Im Centro de Agricultura Alternativa Vicente Nica verspricht das 2017 für die Bauernfamilien ein gutes Jahr zu werden. Mit Unterstützung der schweizerischen Stiftung Vivamos Mejor, welche seit vielen Jahren ein wichtiger und zuverlässiger Partner des CAV ist, konnte ein neues dreijähriges Projekt gestartet werden, das in den Bereichen Wasser und Ernährungssouveränität drei neue Dörfer und über 200 Familien begünstigt. In einem bereits laufenden Projekt fand im März ein Erfahrungsaustausch statt zwischen den Marktvereinen von Chapada do Norte, Turmalina und Veredinha. Die Teilnehmenden konnten den Umgang mit der Gartenfräse erlernen, eine kleine Maniokmehlfabrik besuchen und Neues über die Biozertifizierung erfahren. Letzteres ist besonders erwähnenswert, weil die Zertifizierungsgruppe „Orgânicos Jequitinhonha“ seit dem Besuch der Auditoren des Landwirtschaftsministeriums im Dezember offiziell anerkannt ist. Das heisst, sie kann nun die ersten Biobauern des Jequitinhonhatalats zertifizieren.



Foto: Duarth Fernandes, Turmalina

EFAV



Das neue Schuljahr 2017 bringt viel Veränderung für die Familienlandwirtschaftsschule von Veredinha (EFAV). Zusätzlich zu dem Weggang von Thaís, haben drei Lehrkräfte sowie der Schulleiter die EFAV verlassen. Noch im Dezember konnten aber neue, motivierte Lehrpersonen ausgewählt und angestellt werden, so dass im Januar wie gewohnt die Einführungswoche für neu eintretende SchülerInnen stattfand. 64 Jugendliche nahmen daran teil. Zum ersten Mal haben sich auch gleich viele Mädchen wie Jungen für die Ausbildung zum Landwirtschaftstechniker angemeldet.

Die Schule hat seit der Gründung stetig an Bekanntheit und Qualität zugelegt und so stiegen über die Jahre auch die Schülerzahlen. Die Kehrseite dieser erfreulichen Nachricht ist, dass die EFAV nun an ihre Grenzen stösst. So mussten 12 der 64 Jugendlichen zurückgewiesen werden, da keine Schlafplätze mehr zur Verfügung stehen (siehe darum „Ausblick nächstes Projekt“).



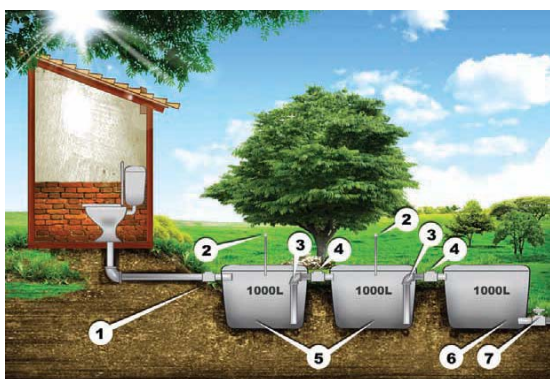
Unterstütztes Projekt: Kleinkläranlagen

Zu den im 2015 von den Vereinten Nationen definierten 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs), gehört als sechstes Ziel die Gewährleistung der Verfügbarkeit und der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wasser und der Sanitärversorgung für alle. Wie im letzten Rundbrief beschrieben, gibt es auf dem Land in Brasilien keine funktionierende Kanalisation. Zur Entsorgung der Fäkalien wird ein grosses Loch ausgehoben, das Abwasser versickert

offen. Dadurch können Wasserläufe und Böden kontaminiert werden, was wiederum zur Folge hat, dass viele Menschen kein sauberes Trinkwasser haben und erkranken.

Seit vielen Jahren arbeitet das CAV mit dem Bau von Regenwasserzisternen dafür, dass der Zugang der Menschen zu genügend und sauberem Trinkwasser verbessert wird. Kein Thema war bisher aber das Abwasser. Dies hat sich mit der Bio-

Zertifizierung im 2016 geändert. Neben anderen Forderungen im Bereich des Umweltschutzes, müssen bio-zertifizierte Bauern und Bäuerinnen ihr Abwassersystem sanieren, denn auf den eigentlich dafür zuständigen Staat, kann nicht gewartet werden. Empfohlen wird der Bau einer hofeigenen Kleinkläranlage. Die Kosten dafür hat die Bauernfamilie selber zu tragen. Dies bringt viele an der Zertifizierung interessierte Familien in Schwierigkeiten, da die Kleinkläranlagen für sie eine grosse Investition bedeutet. Hier möchte Voz do Cerrado Hand bieten.



Skizze der Kleinkläranlage. Aus *Tecnologia social. Fossa séptica biodigestora. Saúde e Renda no Campo. Brasília: Fundação Banco do Brasil, 2010.*

Zusammen mit dem CAV hat der Vorstand von Voz do Cerrado beschlossen in den kommenden Monaten drei Kleinkläranlagen nach obigem Modell zu bauen. Dieses System, von der nationalen Forschungsanstalt EMBRAPA entwickelt, arbeitet mit der Eliminierung der in den menschlichen Fäkalien enthaltenen Mikroben und Bakterien durch die Fermentierung von Kuhmist. Einmal im Monat muss dazu eine Mischung aus Wasser und Mist durch ein Ventil (Nr. 1 auf Skizze) beigegeben werden. Rohre oberhalb der Fermentierungsbecken (Nr. 2 Skizze) erlauben das Abweichen der entstehenden Gase. Die Fermentierung geschieht in den ersten beiden

Becken. Im letzten Becken sammelt sich eine Flüssigkeit, welche keim- und geruchslos ist und auch zur organischen Düngung von Wiesen oder Weiden gebraucht werden kann. Bestehende Gruppen von Biobauern im Süden Brasiliens arbeiten bereits seit mehreren Jahren erfolgreich mit diesem Abwassersystem.

Die erste der drei geplanten Anlagen wird auf dem Landwirtschaftsareal des CAV gebaut, welches ebenfalls biozertifiziert wird. So kann das CAV zusammen mit VertreterInnen der beiden Bio-gruppen „União“ und „Veredas“ erste Erfahrungen im Bau der Anlage sammeln. Danach werden die BauernverteterInnen das Gelernte an die anderen Familien in ihrer Zertifizierungsgruppe weitergeben und gemeinsam je eine weitere Anlage bauen. Zusammen beschliessen die Familien, abhängig von der jeweiligen Kontaminierungsgefahr, auf welchem Hof sie arbeiten werden. Liegen Äcker und Wasserläufe weit entfernt vom Haus, kann man mit dem Installieren der Anlage noch warten.



Bau der Kleinkläranlage. Aus *Tecnologia social. Fossa séptica biodigestora.*

Voz do Cerrado finanziert das Baumaterial für die Anlagen, Transport und Verpflegung während den Bautagen. Personal muss nicht bezahlt werden, die Bauern und Bäuerinnen arbeiten freiwillig, das CAV stellt seine Techniker zur Verfügung.

Ausblick nächstes Projekt: Schlafsaal EFAV

Der Verein Voz do Cerrado sammelt nach der Finanzierung der drei Kleinkläranlagen für den Bau eines neuen Schlafsaals an der EFAV, damit im nächsten Schuljahr alle interessierten Jugendlichen ihre Ausbildung beginnen können. Die EFAV hat bereits einen Grundriss und einen Kostenplan erstellt. Die Materialkosten belaufen sich auf ca. 9'000 SFr. Zusätzlich dazu müssen 10 Kajütenbetten für 3'000 SFr. gekauft werden.



Schlagzeilen aus Brasilien

Nicht nur in der Schweiz bewegt eine Rentenreform die Gemüter, auch in Brasilien – allerdings in einem ganz anderen Ausmass: Im März gingen in über 20 Grossstädten in ganz Brasilien Zehntausende auf die Strassen, um gegen die geplante Rentenform des neoliberalen Präsidenten Michel Temer zu demonstrieren. „Reform des Sarges“ wird die Reform von sozialen Bewegungen genannt, ein Ausdruck ihrer Befürchtung, bis an ihr Lebensende arbeiten zu müssen. Denn nicht nur wird das Renteneintrittsalter erhöht, sondern es hat auch nur Anrecht auf ein volles Rentengehalt, wer über 49 Jahre Beiträge einbezahlt hat. Auch wenn eine Rentenreform auf Grund der alternden Bevölkerung und des Staatsdefizits per se wahrscheinlich nötig wäre, monieren die Kritiker zu Recht, dass die Reform vor allem auf Kosten von Frauen und ärmeren Bevölkerungsschichten umgesetzt wird. Für Landarbeiter, welche mit Armut und den negativen Folgen des Klimawandels zu kämpfen haben, wird es praktisch unmöglich sein, die monatlichen Beiträge einzuzahlen. Gleichzeitig sind die Militärs von der Rentenreform bisher ausgenommen, obwohl gerade sie zur Zeit in unveranschämter Masse profitieren: Beamte und Militärs im Ruhestand, welche rund ein Zehntel der Pensionäre ausmachen, erhalten ca. 40 % der gesamten Altersrente. Die Vermutung liegt nahe, dass es sich der unpopuläre Temer mit dem Militär und der politischen Elite nicht verscherzen will. Er befürchtet wohl zu Recht, dass seine Regierung, welche nie durch Wahlen legitimiert wurde, ohne die Unterstützung dieser Kräfte rasch ins Schwanken geraten könnte. Hauptquellen: www.handelsblatt.com; www.kooperation-brasilien.org

Aus dem Verein

Ende März traf sich der Vorstand in Bern, um die Struktur der Vereinsarbeit in Form zu bringen. Die bisher eingegangenen Spenden erlauben eine erste, im vorangehenden Teil geschilderte, Projektunterstützung. Beim nötigen Austausch mit den Projektpartnern wird jetzt klar, welche Folgen der drastische Regierungswechsel in Brasilien nach sich zieht: Weniger Personal im CAV erledigt mehr Arbeiten. Die Unterstützung der Mittellosen ist nicht Kernthema der neuen Regierung. Dies zeigt sich auch in den schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen der EFAV, die als privat geführte Schule Einschränkungen tragen muss.

Neben der Projektunterstützung beschäftigte vorrangig auch die Vereinsstruktur. Als Mitglied des Vereins wird zukünftig jeder Spendenbeitrag in der Höhe von sfr. 20.- gewertet. Diese Spende garantiert die weiterführende Information anhand des dreimal jährlich erscheinenden Rundbriefs. Wer daran nicht weiter interessiert ist, kann sich via E-Mail (siehe unten) abmelden.

Zur Generalversammlung im September sind Sie herzlich eingeladen. In einem ersten Teil treffen sich die Mitglieder zur GV, in einem zweiten Teil werden Thaís und Judith auf ihren Einsatz zurückblicken, im dritten Teil hoffen wir auf viele anregende Begegnungen und Gespräche. Die GV wird am Samstagnachmittag 09/09/2017 stattfinden. Genauere Informationen dazu werden in der Ausgabe des nächsten Rundbriefs zu finden sein.

Lesen Sie unser erstes Informationswerk kritisch durch. Wir sind für alle Rückmeldungen und Beurteilungen, die uns erreichen sehr dankbar.

Kontaktdaten

In der Schweiz: Voz do Cerrado, Ansmatte 6, 3753 Oey-Diemtigen, reusserm@aquoi.ch

In Brasilien: Centro de Agr. Alt. Vicente Nica, Rua S. Pedro 43, Turmalina, cavi@uai.com.br, www.cavjequi.org

Escola Fam. Agr, Com. Gameleira, Veredinha, efaveredinha@gmail.com.br, www.efablogspot.com.br



Unterstützung:

Raiffeisenbank Niedersimmental, 3753 Oey
CH75 8081 6000 0043 91581, Konto 30-7676-6
Verein Voz do Cerrado, Oey